

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 11

Worum es geht 17

Von der Einheit der Kultur zur Vielfalt des Kulturellen 21

 Das Virus des Modernen in althergebrachten Programmen 22

 Die Gleichheit Aller und die Verschiedenartigkeit der Einzelnen 24

 Das Diktat der Freiheit und die Qual der Wahl 25

Neues Denken fordert neue Inhalte in neuen Formen 27

 Emotion und Moral 27

 Sinnbilder eines Neuanfangs 28

 Landschaftsmalerei 29

 Bildung contra Erlebnis 31

 Religion und Kunst gehen in Scheidung 33

 Von der Autonomie der Darstellungsinteressen zur Autonomie
 der Darstellungsmittel 36

 Der Künstler – Medium zwischen Natur und Kunst 38

 Das Individuelle in fachspezifischer Codierung 42

 Bewährtes verändern? 46

Eine neue Art des Umgangs mit Wirklichkeit 49

 »Es sind immer die Anschauer, die das Kunstwerk machen« 55

 Gegensatz und Widersprüche 57

 Dada – von Zufall und Beliebigkeit 58

Die neue Selbstbezüglichkeit des Künstlers 63

- Das assoziative Potential von Künstler und Betrachter 65
- Die Öffnung zur Offenheit 68
- Das Belieben und die Beliebigkeit 70
- Das Dasein zwischen den Dingen 73
- Das Vermischen von Allem mit Allem 78
- Die grenzenlose Unbegrenztheit 84
- Die Bildunterschrift als Denkanstoß? 87
- Was also ist postmodern? 89

Joseph Beuys, der Ausnahmekünstler 91

- Aktionen statt Werke 92
- Materialempfindungen als Gedankenkatalysatoren 94
- Die ›soziale Plastik‹ 95
- Der erweiterte Kunstbegriff 96
- Und was bleibt? 97

Vom Weltbezug zum Selbstbezug 102

- Vom Wirklichkeitserleben des Künstlers 102
- Der selbstreferentielle Habitus 103
- Das Erlebnis macht die Kunst 106

Materiale und mediale Wirklichkeiten 109

- Was ist wirklich an einem Foto? 109
- Dreierlei Wirklichkeiten 110
- Das erstarrte Bild eines Menschen 110
- Marmor oder Kunsthars – das ist hier die Frage 112

Mediale Verführung zum schönen Schein	113
Das Objekt – Flucht vor medialer Übernahme	115

Unterwegs in die kulturelle Zerstreuung 117

Kunst und Alltag verschmelzen	120
Zuviel an Schönheit betäubt	122
Neue Begegnungen mit Bekanntem	123
Kunst als wandelbar begreifen	125
Selbstbewusster und fremdbestimmter Kunstgenuss	127
»Man macht ganz viele Sachen...«	128
Neue Arten des Herstellens	131

Spielarten und Erweiterungen der Denkkunst 135

Individuelle Besonderheiten	135
Von den Grenzen im Grenzenlosen	140
Kritik ohne Kritisches	143

Postmoderne – Stil, Epoche oder Firlefanz? 147

Kunst- und Lebensart sind eins – und nun?	147
Der Künstler – ein sich selbst genügender Amateur?	149
Der Geist der Kunst weht wo und wie er will	152
Postmoderne – demokratischer Beginn einer Epoche	155

Anhang

Vergleich neuzeitlicher und postmoderner Kunstpfllege	158
Literaturverzeichnis	162
Bildnachweis	165